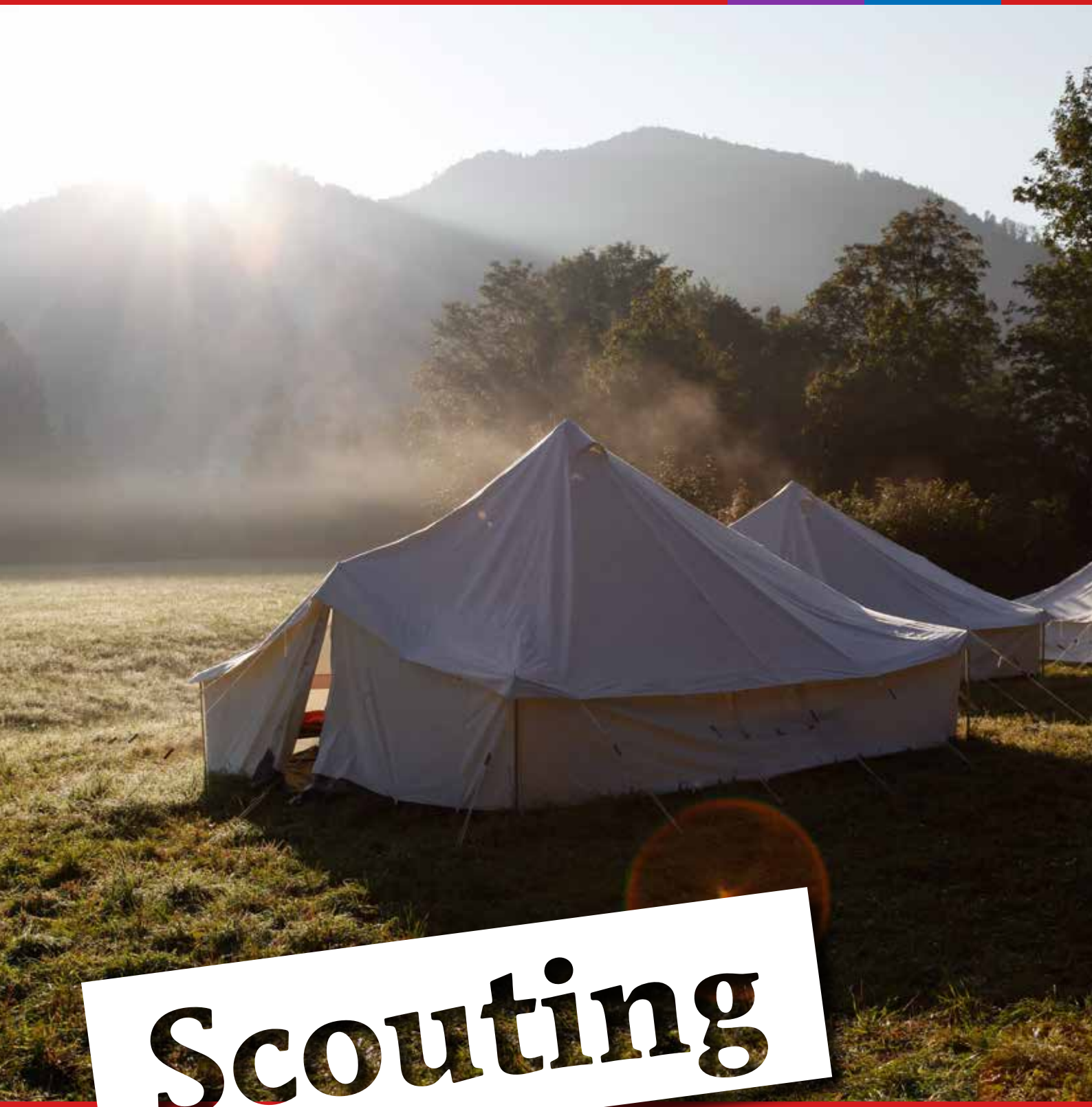


Scouting 2021

Informationen für Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

Ausgabe 27 / Dezember 2021

SALZBURGER
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN

www.salzburger-pfadfinder.at

SALZBURGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

Danke!

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2020/2021. Gefördert von:

LAND SALZBURG

KULTUR STADT : SALZBURG

Special Thanks

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.

VOLKSBANK SALZBURG

Impressum

Herausgeber:
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg

Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Offset 5020, Bayernstraße 27, 5072 Siezenheim

Kontakt

Landesverband
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30- 12.30 Uhr,
Mi 15.00 - 21.00 Uhr

Bundesverband
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

2018-2021 – drei Jahre neues Präsidium

Es ist herausfordernd, jemandem wie Hans Georg Keplinger nachzufolgen – einem Pfadfinder aus voller Überzeugung. Es dauert auch nicht lange, bis man draufkommen muss, dass es wichtig ist, die vorgegebenen Fußstapfen zu verlassen und einen eigenen Weg zu gehen – nicht jedoch, weil der eingeschlagene Weg falsch war. Ich weiß jetzt im Nachhinein, dass ich mich doch auf viel Unbekanntes eingelassen habe und habe gleichzeitig auch lernen können, wofür ein Präsident im Landesverband zuständig ist. Zu meiner Freude hatte und habe ich gute Begleiterinnen und Begleiter, die mich in meiner Arbeit unterstützten und auch weiterhin unterstützen werden.
Wichtig ist mir bei meiner Arbeit der direkte Kontakt zu den Gruppen und auch Gilden im Landesverband und natürlich zum Landesverbandsteam – leider hab ich da auf Bundesebene immer wieder Leute getroffen, die diesen Kontakt weder für notwendig hielten noch pflegten. Vielleicht ist es für mich als Präsident gerade deswegen so schön zu sehen, dass der Salzburger Landesverband gerne gemeinsam, als EIN Team, bei diversen Bundesveranstaltungen auftritt. Wir arbeiten gerne zusammen und halten uns immer wieder unsere gemeinsame Aufgabe, Dienstleister für die Gruppen zu sein, vor Augen.
Zusammen mit allen Mitgliedern des Präsidiums konnten wir, trotz Pandemie und Schwierigkeiten, in den letzten drei Jahren viel für die Salzburger Gruppen erreichen. Wir unterstützten bei der Suche nach geeigneten Heimen, halfen bei Gruppengründungen, sicherten die notwendigen Subventionen, renovierten das Pfadfinderhaus in mehreren Bereichen und standen mit Rat und Tat bei Problemen und Wünschen von Gruppen zur Seite. Als ich bei der Vorbereitung der diesjährigen Landestagung – der Hauptversammlung des Landesverbandes – unsere Tätigkeiten in einem Bericht zusammenfasste, war ich selbst überrascht, wie vielfältig wir helfen konnten.
Im Rahmen der Landestagung und mit Briefwahl danach wurde das gesamte Präsidium einstimmig neubeziehungsweise wiedergewählt. Ich möchte hier den ausgeschiedenen Mitgliedern der letzten Perioden – Daniela Pickl als Vizepräsidentin und Anton Kaiser als Rechnungsprüfer – herzlich danken. Zusätzlich freut es mich, Alexandra Spindler als neue Vizepräsidentin und Andreas Weber als neuen Rechnungsprüfer im LV-Team willkommen zu heißen.
Aufgrund einer Erkrankung musste ich mir heuer im Herbst eine noch andauernde Auszeit nehmen. In der Zeit der Therapie wurde für mich klar, dass es besonders wichtig ist, Freiwillige (in welchem Verein auch immer) möglichst gut zu entlasten und Arbeiten auch mal nach Außen an Professionisten zu vergeben – nicht weil diese soviel besser sind, sondern weil sich die Engagierten damit besser auf ihre eigentliche Aufgaben konzentrieren können. Wer dazu Ideen hat, kann mich jederzeit gerne kontaktieren.

Ich hoffe, bald wieder in gewohnter Art und Weise „zurückzukommen“ und freue mich auf ein (nicht nur pfadfinderisch) ereignisreiches Jahr 2022 – und da vor allem auf unser gemeinsames Landeslager PUR22. Ich darf alle zum Daumendrücken animieren, dass uns Corona da nicht einen Strich durch die Rechnung macht, wir gehen aktuell davon aus, dass wir das PUR22 im Sommer abhalten und gemeinsam wieder Großlagerluft schnuppern können.

Liebe Grüße, gesund bleiben und Gut Pfad,
Haggi
Präsident der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Foto: Land Salzburg / Franz Neumayr

Silbernes Ehrenzeichen der Republik für Hans Georg Keplinger

Der Ehrenpräsident der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Hans Georg Keplinger wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Das von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen verliehene Ehrenzeichen wurde ihm im Rahmen eines Ehrungsfestaktes in der Salzburger Residenz von Landesrat Dr. Josef Schwaiger überreicht.

folge uns auf

SALZBURGER LANDESLAGER EBENAU

1.-11.8.2022

JETZT ANMELDEN!
INFOS AUF **PUR22.AT**

PUR – das Salzburger Landeslager

1. bis 11. August 2022 in Ebenau

Nachhaltig, regional, einfach, ursprünglich und im Einklang mit der Natur

… einfach PUR. Der Name ist Programm.

PUR ist 11 Tage Pfadfinderleben in Ebenau bei Salzburg. PUR ist grün und unverfälscht in unberührter Natur beim Hike von der Schlucht bis zum Gipfel. PUR ist vielfältig und unerwartet bei Workshops in deinem Unterlager für GuSp, CaEx und RaRo. PUR ist abenteuerlich am Actiontag und nachhaltig am Gute-Tat-Tag. PUR ist laut im Unterlagerorchester und leise in der Silent-Disco. PUR ist gemeinsam am Lagerfeuer und allein unterm Sternenhimmel.

Ebenau PUR

„Das Dorf der alten Mühlen" liegt umgeben von Bergen zwischen Salzburg und dem Salzkammergut. Ebenau ist ein Naturidyll und bietet die ideale Basis für viel Programm und ein trotzdem gezielt einfaches Landeslager.

Programm PUR

Die GuSp sind dem PUR auf der Spur: am Hike-Tag unterwegs in spektakulärer Landschaft, dabei ist Hike pur so viel mehr als nur Wandern. Am Abenteuertag wartet eine große Überraschung auf euch. Workshops pur, heißt gleichzeitig Einzigartigkeit pur. So unterschiedlich wie ihr als Guide und als Späher seid, so unterschiedlich sind auch unsere Workshops – von Akrobatik-Tricks-Lernen, Knotenkunde, Feuermachen über Musizieren mit alltäglichem Material bis hin zu Zukunftsgedanken machen, ist für euch alle was dabei.

CaEx PUR bringt euch an vier Workshoptagen nachhaltige Upcycling-Projekte wie Nistkästen und Kaffeetaschen herstellen, Pfadfindertechnik pur mit dem Bau einer Schwitzhütte und eines Solardörrers, Kochen im Dutch oven oder auch einfach beim Floßbau, interessante Handwerksmodule von der Konstruktion einer Davidschleuder bis hin zu regionalem Handwerk und Brauchtum des Jägers und Imkers. Ein so optimal gelegener Lagerplatz bietet außerdem viele Möglichkeiten für Wanderungen aller Schwierigkeitsgrade in der nahegelegenen Osterhorngruppe. Nachhaltigkeit pur erlebt Ihr am Gute-Tat-Tag. Vieles mehr erwartet euch etwa beim Unterlagerorchester oder in der Silent-Disco.

RaRo-Leben pur bedeutet zwei Tage Programm mit einer großen Auswahl an Workshops – von analoger Fotografie, Bogenschießen, Cross Fit über Mehl mahlen und Brot backen bis hin zur Wildkräuter-Wanderung und Yoga. Weiters am Programm eine zweitägige Wanderung mit Nächtigung und ein frei planbarer Tag. Das PUR zu erleben heißt für RaRo aber nicht, das Lager bis zur letzten Minute mit Programm auszufüllen. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Zeit. Zeit für gemeinsames Kochen mit anderen Gruppen, gemeinsame Lagerbauten, gemeinsam bei Highland Games um die Wette eifern, gemeinsam neue Freundschaften schließen und gemeinsam ums Lagerfeuer sitzen und gemeinsam den Tag in der Jurtenbar ausklingen lassen.

Daneben bietet das PUR noch einen Tag, an dem Besucherinnen und Besucher das Pfadfidnerleben näher kennenlernen können. Bei den Open Pots kannst du aus den Töpfen der unterschiedlichen Gruppen kosten. In der Krax'n spürst du pures Kinoerlebnis in Pfadfinderart und im Wiener Caféhaus kannst du dich mit deinen neuen Freunden treffen. Auch für unser PUR-Team und die Leiter und Leiterinnen wird es Programm geben.

Nachhaltig PUR

Mit PUR wollen wir ein Zeichen setzen. Es ist möglich 2.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder an einem Ort zu treffen und dabei dennoch CO_2-neutral und nachhaltig zu bleiben. Das beginnt mit der Anreise per Zug, dem Fahrrad oder zu Fuß und endet mit der Verwendung von Bachwasser für die Toilettenspülung. Nachhaltiges Verhalten am Lager wird auch belohnt – die besten Ideen und Umsetzungen erhalten einen Preis.

Jetzt anmelden

Du kannst dich mit deiner Gruppe ab sofort anmelden. Unter **pur22.at** findest du alle Informationen zum Landeslager für dich und deine Gruppe. Folge uns auf Instagram **#pur22** oder abonniere unseren **Newsletter** und bleibe bis August am Laufenden.

Herbstfest

Herbstfest mit Ingo Vogl

Einmal im Jahr sind die ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter zum Herbstfest ins Pfadfinderhaus eingeladen. Damit soll die während des gesamten Jahres geleistete Tätigkeit für die Kinder und Jugendlichen anerkannt werden. Die Landesleiter Brigitte Erda und Niki Lebeth betonten, wie wichtig die wöchentliche Arbeit in den Heimstunden sowie auf den Sommerlagern ist.

Im Rahmen des Festes wurde der ehemalige Landesjugendreferent und langjährige Akzente-Geschäftsführer Wolfgang Schick mit dem Dankabzeichen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs für seine Unterstützung der Jugendbewegung ausgezeichnet.

Zu diesem Ereignis wurde heuer der bekannte Salzburger Kabarettist Ingo Vogl eingeladen. Er zitierte u.a. Karl Valentin: „Wir brauchen unsere Kinder nicht erziehen, sie machen uns sowieso alles nach." Dabei betonte er die Rolle der Leiter*innen, die den Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Vorbild geben.

Im Anschluss an das unterhaltsame und auch lehrreiche Kabarett wurden die Leiterinnen und Leiter mit einem Schmankerlmarkt verwöhnt, bei dem es regionale Gerichte zu verkosten gab. Dabei kam auch der Gedankenaustausch untereinander nicht zu kurz.

Landesverband

Landestagung 2021

Die Landestagung 2021 musste leider online abgehalten werden. Das Präsidium berichtete den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der verschiedenen Gruppen von den vergangenen Jahren und lieferte einen Finanzbericht ab. Die beiden Kassaprüfer berichteten von der erfolgreichen Prüfung der Vereinsfinanzen und bat um die Entlastung des Präsidiums – diese wurde einstimmig angenommen. Weiters stellte sich der größte Teil des Präsidiums einer Neuwahl, diese Wahl findet in Form einer Briefwahl statt. Leider scheiden Vizepräsidentin Daniela Pickl und Rechnungsprüfer Toni Kaiser aus ihren Ämtern aus. Ihnen soll bei einer erfolgreichen Wahl Alexandra Spindler als Vizepräsidentin und Andreas Weber als Rechnungsprüfer folgen – vielen Dank für die Bereitschaft, diese Ämter auszuüben. Nach kurzen Informationen rund ums Thema Subventionen gab Niki Lebeth noch einen Ausblick auf das PUR 22 – wir freuen uns schon auf das Lager!

PS: Dass Vizepräsident Thomas Gefahrt auf dem Foto nicht zu sehen ist, liegt daran, dass er fotografiert hat ;-)

Ergebnis der Briefwahl: Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen!

Das Präsidium bedankt sich auf diesem Weg für das entgegengebrachte Vertrauen und auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Gruppen und Gilden.

Landesjugendrat

Gib dein Bestes

Unter dem Motto „Pfadfinder und Pfadfinderinnen geben ihr Bestes“ trafen wir uns am 24.11. in der Rudolf Biebl Straße in Salzburg zum Blutspenden. Die Aktion des Landesjugendrats war ein Erfolg - unsere drei Mitspenderinnen der Gruppe Oberndorf waren motiviert und bereit, durch ihre Blutspende zu helfen! Außerdem haben wir alle die Spende gut und ohne Umkippen überstanden :D Um weiterhin auf die Wichtigkeit von Blutspenden hinzuweisen, planen wir, solche Aktionen auch in Zukunft zu wiederholen, für mehr Möglichkeiten, unser Bestes zu geben. Andrea und Jakob

Friedenslicht

Friedenslichtfeier im Salzburger Dom

Heuer fand die Friedenslichtfeier der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs zum zweiten Mal in Salzburg statt. Zu dieser Feier kommen jedes Jahr ca. 1.500 Pfadfinder*innen aus 20 Nationen nach Österreich. Aufgrund der Corona-Pandemie war das auch heuer in dieser Form leider nicht möglich. Bei der Feier am Samstag, 11. Dezember um 14:00 im Salzburger Dom waren nur kleine Delegationen der österreichischen Bundesländer vertreten. Zusätzlich waren 22 internationale Pfadfinder*innenorganisationen über Videobotschaften vertreten, darunter auch Organisationen aus Süd- und Nordamerika. Die Teilnahme an der Feier war aber für jeden per Livestream möglich.

„Der Friede ist das höchste Gut des Menschen“, betonte Bischofsvikar Harald Mattel, der gemeinsam mit dem evangelischen Superintendenten für Salzburg und Tirol, Olivier Dantine, Erzpriester Dumitru Viezuianu der rumänisch orthodoxen Kirche in Salzburg und Dorothee Büürma, Gemeindepastorin der evangelisch-methodistischen Kirche Salzburg, der Feier vorstand. Moderiert wurde die Feier von Edda Sieberer und Noah Prigl.

Im Rahmen der Feier wurden auch zwei verdiente Akteure der Friedenslichtfeier von Lisa Prior, Vizepräsidentin der PPÖ geehrt. Der derzeitige Organisator der Friedenslichtfeier Rudi Klaban wurde mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Bertl Grünwald, der 1989 die Verteilung des Friedenslichtes in ganz Europa initiierte, wurden mit den höchsten Auszeichnung der PPÖ, dem Silbernen Steinbock ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Feier übergeben die Vertreter der Bundesländer das Friedenslicht an den jeweiligen Grenzen an Pfadfinder*innen aus den Nachbarländern. In Salzburg fand das am Grenzübergang Freilassing statt. Das Licht wird von Grenze zu Grenze getragen und gelangt so zu allen Beteiligten. Am 24. Dezember verteilen die Pfadfinder*innen das Licht in ihren Heimatgemeinden. In Österreich engagieren sich dabei auch viele andere Organisationen.

Landesjugendrat

Auch dieses Jahr durften wir die Friedenslicht Veranstaltung in unserem schönen Salzburger Dom abhalten. Mit großer Hoffnung war der Plan, dass heuer auch wieder internationale Delegationen teilnehmen können. Leider war dies wieder nicht der Fall. Nichtsdestotrotz sind die österreichischen Delegationen aus den Bundesländern angereist, um sich das Friedenslicht abzuholen und es selbst an den Landesgrenzen weiterzugeben. Mit Videobotschaften aus vielen Ländern nahmen auch andere Pfadfinderinnen und Pfadfinder an der Veranstaltung teil. Der Salzburger Landesjugendrat brachte das Friedenslicht, so wie letztes Jahr, an die Grenze nach Deutschland und übergab es einer Delegation, die es weiter in Europa verteilte. So wird das Friedenslicht an einige andere Länder, wie Belgien, Luxemburg, Niederlande, Frankreich, Spanien, Portugal und England, weitergegeben. Hoffentlich können bei der nächsten Friedenslichtfeier wieder alle Länder gemeinsam die Übergabe feiern. Danke an die Gruppe Bergheim, die dieses Jahr die Salzburger Delegation gestellt hat!

Jakob & Andrea

Ein letztes „Gut Pfad!“

Nachruf Helmut Hauer - Gildemeister der Georgsgilde Salzburg

Der Salzburger Landesverband der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs trauert um Helmut Hauer, den Gildemeister der Georgsgilde Salzburg, der am 24. Juli 2021 doch überraschend gestorben ist. Wenn für jemanden der Wahlspruch „Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder“ wirklich zutrifft, dann für Helmut Hauer.

Begonnen hat Helmut als Pfadfinder in der Gruppe Linz 12, zu der er bis zuletzt immer Kontakt hatte. Seine berufliche Orientierung brachte ihn nach Salzburg, wo seine erfolgreiche und aktive Zeit in der Gildenbewegung seinen Anfang nahm. Nach dem Tod seines Bruders Lutz übernahm er die Führung in der Georgsgilde Salzburg, die er bis zu seinem Ableben mit voller Begeisterung und Engagement ausfüllte. Das Heim am Mozartplatz wurde zu seinem zweiten Wohnzimmer. Aber nicht nur für ihn – nein – für viele, viele Gildemitglieder und Pfadfinder, aus der Region, aus Österreich, ja aus der ganzen Welt war er hier ein umsorgender Gastgeber. Dazu hat er hier viele, ja manchmal schon wöchentliche Aktivitäten für seine Gildemitglieder, aber auch seine Gäste gesetzt.

Viele Sozialaktionen haben seine Handschrift geprägt. Die bekannteste Aktion mit jeweils 50! Weihnachtpaketen für Obdachlose bei den Ordensschwestern in Mülln wird durch seine Lebensgefährtin und neue Gildemeisterin Helga Rathauscher jetzt auch weitergeführt.

Ein besonderes Anliegen war Helmut das jährliche „Europäische Forum der Gildepfadfinder in Großarl“, das er 10 Jahre lang von 1994 bis 2003 mit seinem Team organisierte. Dort ist es ihm gelungen, unzählige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur als Referenten, Künstler oder Ehrengäste zu engagieren. Es war daher kein Zufall, dass er das 50-jährige Jubiläumstreffen im Jahr 2018 als krönenden Abschluss wieder organisierte. In Erinnerung an diese Zeit bleiben in Großarl sicher die vielen Denkmäler mit dem Europatisch, dem Himmelsknoten und der Grußhand.

Als Präsident des Salzburger Landesverbandes habe ich Helmut, als einen Menschen erlebt, dem die Pfadfinderbewegung als Ganzes am Herzen lag. Er suchte immer den Kontakt zur Jugendbewegung. Viele Jahre war er als Vertreter der Gilden ins Präsidium der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen kooptiert. Dort organisierte er beim jährlichen „Herbstfest“ des Jugendverbandes - als Dank für die Funktionäre und LeiterInnen des Landesverbandes – nicht nur den schon legendären „Schmankerlmarkt“, sondern unterstützte auch viele Jahre speziell finanziell einzelne Pfadfindergruppen.
Der Salzburger Landesverband hat mit der jahrzehntelangen, erfolgreichen Zusammenarbeit mit Helmut Hauer und den Gilden des Distrikts sicher eine Vorbildstellung auf Bundesebene.

Dieses Engagement für die Zusammenarbeit mit dem Jugendverband und persönliche Freundschaften, werden wir sehr vermissen und sicher auch in dankbarer Erinnerung behalten.

Hans Georg Keplinger,
Ehrenpräsident der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen

GUSP

Pilotgruppen gesucht

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Ein neuer GuSp-Kinderbehelf steht in den Startlöchern und will getestet werden.

Der GuSp-Bundesarbeitskreis sucht Patrullen (ganze Trupps), die den neuen Kinderbehelf über den Zeitraum eines ganzen Pfadijahres testen und evaluieren.

Du möchtest mit deinen Guides & Spähern den neuen Kinderbehelf auf seine Praxistauglichkeit testen?
Dann bewirb dich gleich als Pilotgruppe unter:
https://forms.office.com/r/Nzs7D79R04

SALZBURGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

Salzburg 9 – Seenland

Wir sind ÜBERSIEDELT!

Nach dem Lockdown im Frühjahr standen wir 9-er vor der traurigen Tatsache, dass sehr viele unsere LeiterInnen die Prioritäten in ihrem Leben neu geordnet haben und sich die familiäre Situation verändert hat, sodass die Pfadfinderei in der bisherigen Form leider keinen Platz mehr in ihrem Leben fand.
Nach vielen intensiven Diskussionen gab es schlussendlich nur zwei Möglichkeiten: die Gruppe auflösen oder in den nördlichen Flachgau übersiedeln.
Es stand nicht zur Debatte, unsere Gruppe, die mittlerweile seit 86 Jahren besteht, aufzulösen, also haben wir entschieden einen Neustart zu wagen und mit der Gruppe in Obertrum mit einem fast ganz frischen Team neu durchzustarten.

Mit Vit „Wilusch“ und Claudia Marek vom Zellhofteam waren schnell 2 Mitstreiter gefunden, die auch schon länger den Plan hatten, in dieser Gegend mit einer Pfadfindergruppe aktiv zu werden.

Nach intensiven Gesprächen mit Vertretern der Gemeinde Obertrum und „ehemaligen“ PfadfinderInnen die es in unser Gebiet verschlagen hat, war schnell klar, dass wir hier einen guten Rückhalt haben und sehr willkommen sind.

Auch die Suche nach passenden Räumlichkeiten verlief einfacher als erwartet, sodass wir jetzt ab Jänner 2022 die „Alte Post“ in Obertrum unser Heim nennen dürfen.

Den Turm auf der Richterhöhe werden wir an eine andere Gruppe weitergeben – er bleibt also in Pfadfinderhand.

Die Teubermühle am Gaisberg ist natürlich nach wie vor im Besitz der Gruppe Salzburg 9, da sie ja auch gar nicht wegzudenken ist.

Mit den Heimstunden in Obertrum wird nach den Salzburger Semesterferien Mitte Februar 2022 gestartet. Vorerst fix mit WiWö und GuSp. Wenn Bedarf besteht sind wir auch für die CaEx und RaRo bestens vorbereitet.

Ich freue mich schon sehr in Zukunft von der Gruppe Salzburg9 Seenland berichten zu dürfen.

Gut Pfad ADI und Team

Abtenau

Hoher Besuch beim Sommerlager

... in der Steiermark „Sind wir für BiPi noch richtige Pfadfinder:innen?“, die Abtenauer Pfadis haben seinen Test heuer am Sommerlager gemeistert. Dank einer Zeitmaschine ist BiPi mit Olave zu ihnen gekommen und hat überprüft, wie sich die Pfadfinder:innen entwickelt haben. Aus der anfänglichen Enttäuschung „Ich sehe keine Lagerbauten“ wurde schnell Begeisterung! Unser WiWö und GuSp konnten die beiden schnell davon überzeugen, dass wir „real scouts“ sind, mit allem was dazu gehört: Lagerbauten, Lagerfeuer, Singen, Beschleichen, Zusammenhalt, Teamwork, Ängste überwinden, Geheimschriften, Rätsel lösen und vieles mehr.

Die Highlights waren der Hochseilgarten, die mittelalterliche Stadtführung, das Beschleichen bei kompletter Finsternis, der Märchenrundweg und natürlich die Besuche von BiPi und Olave!

Zentralalpenüberquerung

Nach dem Sommerlager in Oberwölz gingen die CaEx übers Gebirge vom Etrachsee übern Predigtstuhl nach Schladming. Was benötigt wurde, musste getragen werden – da wir auch über der Baumgrenze übernachtet haben, war auch das Lagerfeuerholz mit im Gepäck.
Insgesamt 3 Tage waren wir im Gebirge unterwegs, bauten uns einen Unterschlupf für die Nacht und genossen schöne, aber auch anstrengende Stunden miteinander. Hier entstand ein enormer Zusammenhalt zwischen den Jugendlichen – egal ob Gepäck zu schwer wurde oder sich plötzliche Höhenangst einstellte – einfach ALLE hielten zusammen, waren füreinander da – nur durch diese absolut großartige Team Arbeit, haben wir diesen Haik gut gemeistert, Erinnerungen wurden geschaffen ☺

Erntedank

Nach einem sehr kargen Jahr in der Gemeinde, freuten wir uns sehr, dass man die Pfadfinder zum Erntedankumzug eingeladen hat. Mit geschmückten Traktoren und Standarte begleiteten wir Herrn Pater Virgil und die anderen Vereine durch die Gemeinde und den gemeinsamen Gottesdienst am Marktplatz. Nach dem Erntedankfest gab es noch Eis für die Kids und auch die Leiter hatten ersichtliche viel Spaß am Marktplatz.

SALZBURGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

Fortsetzung

Abtenau

Lasst uns froh und munter sein

Wie bereits letztes Jahr konnte man in Abtenau auch heuer wieder den Nikolaus der Pfadfinder:innen bestellen. Gemeinsam mit seinem Korbweiberl und Krampus besuchte er zahlreiche Haushalte und brachte Kinderaugen zum Leuchten. Dadurch konnten auch viele Spenden für Sr. Klara in Bolivien gesammelt werden. Die gebürtige Abtenauerin hat dort ein Waisenhaus für Mädchen gegründet und wir helfen natürlich gerne mit einer guten Tat im Advent ;-)

Bergheim

WiWö Übernachtung auf der Teubermühle

Bei Ihrer Sommerübernachtung auf der Teubermühle bekamen die WiWö überraschend Besuch von der Waldelfe Elfi. Diese erzählte den Kindern, dass alle ihre Freunde verzaubert wurden, und bittet die Kinder, ihr zu helfen. Denn schuld an alle dem ist eigentlich ihre Zwillingsschwester Elfa – die Hexe. Mit Geschick, Wissen und Neugierde konnte die Hexe schließlich gefunden werden. Diese war eigentlich nur traurig, dass Elfi so viele Freunde hat und sie nicht. Die Kinder zeigten der Hexe lustige Spiele und überzeugten sie, die verzauberten Freunde wieder zu erwecken. Am Tag darauf kamen alle zusammen und brauten als Team und Freunde einen neuen Zaubertrank, um den ursprünglichen Zauber aufzuheben. Das ist Ihnen gelungen und auch noch viel mehr – Elfi und Ihre Schwester hatten jetzt gemeinsame Freunde und verschwanden glücklich in ihrem Wald.

Die GuSp und CaEx auf Weltreise! SoLa in Techuana

Voller Motivation machten wir uns heuer auf den Weg nach Kärnten, um unser alljährliches Sommerlager dort zu verbringen. Auf dem Pfadfinderlagerplatz angekommen, bauten wir erst unsere Zelte auf und lebten uns ein. Doch dann bekamen wir Besuch von Paula, einer wahnsinnig sympathischen Pilotin. Sie hatte es satt, immer nur allein zu fliegen, und wollte uns mitnehmen auf eine Reise um die Welt, zu all ihren Freunden. Ja das wars dann wohl mit Kärnten, damit hätte wohl niemand gerechnet.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten in Mexiko – dort wurden uns nämlich die Schlafsäcke von einem Kartell gestohlen, wir mussten diese in einer Nachtaktion wieder zurückholen – landeten wir in Indien. Auf dem indischen Markt gab es vieles zu erleben, besonders das leckere Curry hat es uns angetan.

In den darauffolgenden Tagen führte uns eine Wanderung quer durch die Anden in Peru, in Australien konnten wir das Baden genießen und in Griechenland durften wir an den Olympischen Spielen teilnehmen. Auf Hawaii hatten wir großen Spaß beim Kennenlernen der Kultur und haben den Abend bei Barbecue und Lagerfeuer ausklingen lassen.

Die Rückreise war dann etwas abenteuerlich, da hat nämlich das Wetter für etliche Turbulenzen gesorgt, aber das konnte un-

serer guten Laune nichts anhaben. So kehrten wir also nach einer Woche auf Reisen voller schöner und lustiger Erinnerungen zurück nach Bergheim.

RaRo SoLa in Kroatien

Im Anschluss an das GuSp/CaEx Sommerlager machten sich 6 RaRo gemeinsam mit Ihren beiden Leitern auf den Weg nach Kroatien - genauer gesagt nach Rovinj. Da dies das erste Lager im Süden seit längerer Zeit war, haben unsere RaRo in erster Linie das Meer und den Strand gemeinsam genossen. Aber auch ein kleines bisschen Sightseeing stand auf dem Plan.

Team Wochenende in Bad Hofgastein

Das Leiterteam hat sich zum Ende das vergangenen Pfadijahres bzw. Start des neuen zu einem gemeinsamen Wochenende zusammengefunden. Neben der Jahresplanung standen eine Sonnenaufgangswanderung, Minigolf, Batiken und jede Menge Spiele auf der Agenda. Das neue Lieblingsspiel des Teams ist wohl Bauernactivity- Pfadfinderlilienumrandungslinie!

Ferienprogramm der Gemeinde Bergheim

Die Vereine der Gemeinde Bergheim richten jedes Jahr ein Ferienprogramm für die Kinder des Ortes aus. Bei uns hieß es dieses Jahr “Professor Muddelkuddel stellt alles auf den Kopf- ein verrücktes Abenteuer”, bei dem wir vieles mit anderen Augen sehen werden. Und genau das geschah, neben pikanten Muffins und süßem Steckerlbrot gab es auch optische Täuschungen, verschiedene Experimente und verrückten Schleim zu erkunden.

Die Wichtel, Wölflinge, Guides und Späher in Braunau

Endlich konnten wir zum Sommerlager starten, da kam uns die Einladung zur Zauberschule gerade recht. Am coolen Lagerplatz der Braunauer Pfadfinder angekommen, fand gleich am ersten Abend nach dem Gala Diner zum Empfang der Zauberschüler die Einteilung in die Häuser statt. Ein sprechender Zauberhut teilte allen mit, wo sie Ihre Ausbildung absolvieren durften.
Im Laufe der Woche konnten wir allerhand zauberhaftes lernen, von essbaren Pflanzen im Wald über das äußerst spannende Quiddich, ein Ballspiel mit Hexenbesen, bis zum Bau einer Hexenschaukel mit Hölzern und Schnüren.
Einige von uns legten das Versprechen ab und etliche Spezialabzeichen und einen „Allrounder“ durften wir auch verleihen.
So verging unsere Woche wie im Flug und am Ende kehrte eine ganze Schar von Zauberlehrlingen zu ihren Familien zurück, um ihr erworbenes Wissen weiterzugeben.

Sommerlager der CaEx und RaRo in Döbriach

In der ersten Septemberwoche fuhren die CaEx gemeinsam mit den RaRo nach Döbriach in das Falkencamp.
Dort wanderten wir zum Granat Museum nach Radenthein und wurden alle „steinreich“. ☺
Den See erkundeten wir mit den SUPs, was in einer lustigen Wasserschlacht endete.
Auch eine Bootsfahrt nach Seeboden unternahmen wir.
Danach besuchten wir noch das Foltermuseum und lernten dort allerhand über Folter im Mittelalter und in der Jetztzeit.
Unser Dutch Oven wurde ausgiebig zum Kochen diverser Mehl-

speisen wie Zimtschnecken genutzt.
Jeder Tag klang mit einem gemeinsamen Lagerfeuer und lustigen Gedanken und Gesängen aus.

Heimstundenstart im Herbst

Im September konnten wir ganz regulär mit den Heimstunden beginnen, diesmal ohne großes Startfest, aber klein und fein in den Stufen. Die Überstellungen fanden im ein- bis zweiwöchentlichen Rhythmus statt und neue Kids stießen regelmäßig zu uns. Lagerfeuer, Waldheimstunden, Spiele, wir genossen die gemeinsame Zeit ausführlich, bis uns im November wieder einmal ein Lockdown zu Online-Heimstunden gezwungen hat.

Schleich di, du Virus!

Ja, die Pandemie hat uns noch immer im Griff. Damit das Pfadfinderleben auch zu Corona-Zeiten neben Online-Heimstunden möglichst kreativ, abenteuerlich und voller Naturerfahrung ist, gibt's bei den Oberndorfer Pfadfindern ein neues Abzeichen für Corona Gegner. Kinder und Jugendliche können dabei mit deren Familien ungefährlich pfadfinderische Inhalte zu den acht Schwerpunkten in der Freizeit machen – nur mit der Familie und ganz ohne Ansteckungsgefahr, bis er sich endgültig geschlichen hat, der Virus. Bleibt's g'sund!

Unkraut upcycling: Vom eingewanderten Kraut zum Speiseeis

Die Meisten kennen es wahrscheinlich, das indische Springkraut. Im September und Oktober trifft man diese invasive Pflanze, mit den rosa Blüten an meist feuchten Standorten an. Die am Beginn des 19. Jahrhunderts in unserer Gegend eingeführte Pflanze wurde ursprünglich als Bienenweide gepflanzt. Die Verbreitung der Samen durch den faszinierenden Schleudermechanismus hat in den letzten Jahren zu einer großflächigen Verbreitung geführt, die in weiterer Folge die heimische Vegetation weitgehend verdrängt hat.
Die CaEx, GuSp und RaRo der Pfadfindergruppe Oberndorf haben sich der Problematik angenommen und bei einem Arbeitseinsatz im letzten Juni einen ausgewiesenen Teil im Naturpark Salzachauen bei Weitwörth vom Springkraut befreit. Drei Monate später wurden nun Blüten von den Kindern und Jugendlichen an einem anderen Standort gesammelt und gemeinsam mit Eismacher Luca Rizzardini aus Laufen zu einem köstlichen Eis Sorbet verarbeitet. Auch die nussig schmeckenden Samen

des Springkrauts wurden mit verarbeitet. Die Kinder und Jugendlichen haben gezeigt, dass man auch Pflanzen mit schlechtem Ruf in „coole“ und wohlschmeckende Produkte verwandeln kann.

WiWö

Die WiWö haben die letzten warmen Tage des Jahres genutzt, um sich besser kennenzulernen, draußen zu spielen und den Wald unsicher zu machen.
Ende Oktober haben sich statt Wichteln und Wölflingen Skelette, Vampire und Hexen zur lustigen Halloweenfeier im Pfadfinderheim getroffen.

GuSp

Die Sonne lacht vom Himmel und es ist ungewöhnlich warm für Herbst. Das freut nicht nur die Spaziergänger*innen an der Salzach, sondern auch die GuSp, die sich rund um das Pfad-Heim tummeln. Endlich wieder Heimstunde, Freunde treffen, herumtollen, Spiel und Spaß. Die Aufregung ist auch deswegen groß, weil viele der GuSp mit ihrer Versprechungsvorbereitung beginnen.
Jetzt ist es schon herbstlicher, Nebel hängt über der Salzach und die GuSp wachen gerade von ihrer Heimübernachtung auf. Am Tag davor haben die GuSp den Kochlöffel geschwungen, Nachtgeländespiele erfunden und für gut befunden und bei Mondschein Jagd auf Werwölfe gemacht.
Zum weihnachtlichen Basteln trafen sich die GuSp mit Laptop, Scheren, Tannenzapfen, Filz, Karten, Papier, Kleber bewaffnet. Die Ergebnisse schmücken Zimmer und erste selbstgebastelte Weihnachtskarten werden bereits geschrieben.

Sommerlager der CaEx in der Schweiz

Endlich ist es so weit! Mit zwei vollgepackten Rucksäcken treffe ich meine Pfadfinderkollegen am Bahnhof. Mit dem Zug geht es erst nach Zürich, danach müssen wir noch drei Mal umsteigen. Den letzten Bus zum Campingplatz verpassen wir und müssen eine halbe Stunde, mit dem ganzen Gepäck, zu Fuß gehen. Dort angekommen, bauen wir unsere Zelte auf und essen ausgiebig zu Abend. Später weihen wir noch unseren Sportplatz ein. Mit Vorfreude auf den nächsten Tag schlafen wir ein. Am Vormittag gibt es ein Rennen mit selbstgemachten Booten. Das erste Mittagessen wird mit Gaskochern gekocht und ist eigentlich auch ein Abenteuer für sich. Natürlich darf bei einem Pfadfinderlager die „Lagerbravo“ nicht fehlen. Nach der Lektüre kuscheln wir uns alle in unsere Schlafsäcke. Am nächsten Tag besichtigen wir eine Almkäserei. Danach gehen noch auf einen Berg und abends reden wir noch lange am Lagerfeuer. Tags darauf dürfen wir bei einem Arbeitseinsatz im Naturpark Sträucher am Fluss beseitigen. Nach getaner Arbeit Wandern wir zu einem eiskalten Bergsee. Am nächsten Vormittag müssen wir für eine Zwei-

Fortsetzung

Oberndorf

RaRo Oberndorf / Aufbruch

Ein Jahr später als gedacht schickten wir unsere leider zu groß und vor allem zu alt gewordenen RaRo, Karli, Micha, Max Isi und Tobi zu ihrem Aufbruch los. Die fünf Jungs sind extrem abenteuerlustig und haben sich unter anderem in ihren aktiven Jahren bei den Pfadfindern als Floßfahrer auf der Salzach bewiesen. Ihr Aufbruch startete mit einer Nachtwanderung bei der die Fünf lustige und spannende Geschichten aus ihrer aktiven Pfadfinderzeit erzählten und ihre Erfahrung und Begeisterung an die jungen RaRo weiter gegeben haben. Das Ziel der Wanderung war ein See an dem sie Baumaterial für ein Floß fanden. Begeistert machten sie sich alle sofort an die Arbeit. Ein paar Minuten später stachen sie in See und kamen sehr gut gelaunt nach einigen Stunden wieder zurück.
Nach ein paar Stunden der Wanderung hatten alle Hunger. Das Essen brutzelte seit Stunden am Lagerfeuer im Heim. Die Rippchen, der Schweinebraten, der Gemüseeintopf mit Krautsalat Beilage und Kuchen als Nachspeise wurden schließlich genussvoll verspeist.
Der restliche Abend, oder besser gesagt die ganze Nacht, wurde bis zum Sonnenaufgang am Lagerfeuer mit vielen guten Gespräche verbracht.
Am nächsten Morgen wurden unsere fünf Jungs von den AltRaRo zum Frühstück abgeholt und im Kreis der junggebliebenen, erwachsenen Pfadfinder aufgenommen.

tageswanderung unsere Sachen zusammenpacken. Wir wandern auf einen Berg und bauen auf 2400 m unseren Schlafplatz auf. Nach einer kalten klaren Nacht spielen wir zum warmwerden Highland Games. Nach der Siegerehrung geht es wieder zurück zum Basiscamp. Völlig erschöpft freuen wir uns alle auf ein gutes Abendessen und unsere Zelte. Nun ist es Zeit zum Abschiednehmen, da wir wieder zurück nach Bern fahren. Dort dürfen wir in einer Jugendherberge übernachten. Den Tag über besichtigen wir eigenständig die Stadt. Nach einer weiteren Nacht in der Herberge packen wir wieder zusammen und machen uns auf den Weg wieder zurück Richtung Salzburg. Nach einer langen Zugfahrt trennen sich unsere Wege am Hauptbahnhof in Salzburg.

Seekirchen am Wallersee

Scouting in Seekirchen

Zwei bewegende Jahre haben wir hinter uns. Zurückblickend auf die erste Heimstunde am 18.09.2019 freuen wir uns, dass wir als doch sehr neue Gruppe, die im ersten Jahr bereits von einem Corona-Lockdown überrascht wurde, bereits ca. 30 registrierte Wichtel und Wölflinge haben. Jede Heimstunde dürfen wir über 20 WiWö begrüßen, die bereits ihre Abenteuerlust unter Beweis gestellt haben.

Gemeinsam halfen wir dem Heiligen Rupert sein Salzfass wieder aufzufüllen und ließen uns von Mogli quer durchs Naturschutzgebiet am Wallersee schicken.

Kennengelernt haben wir Puk und Mogli kurz vor den Sommerferien. Beide kamen zu Besuch, um sich für die vielen Ideen, Vorschläge, Fotos und Geschenke zu bedanken. All das haben unsere WiWö zusammengestellt, als sie erfahren haben, dass Puk und Mogli eine WG in Seekirchen gründen wollen. Unter dem Motto „Ein Ort – die schönsten Plätze“, haben sie Puk und Mogli gezeigt, was Seekirchen alles bietet. Letztendlich konnten wir aber die beiden nicht überzeugen ihre schöne Heimat zu verlassen. Allerdings haben sie uns versprochen, uns öfter zu besuchen.

Pfadfindertechnik wie Schnitzen und Feuermachen durften bei den WiWö auch nicht fehlen. Was uns besonders freut, ist, dass auch die neuen WiWö sehr motiviert fürs Ablegen sind und wir wieder einigen unserer Jüngsten beim nächsten Lager das Halstuch verleihen dürfen. Ein Winterlager für unsere drei bunten Rudel ist bereits in Aussicht.

Im Herbst war es dann endlich soweit und wir konnten die ersten Kinder zu den GuSp überstellen. Die drei Guides und zwei Späher mussten bei der Überstellung ihre bereits erlernten Pfaditechniken und ihr Pfadiwissen unter Beweis stellen. Ausgerüstet mit einer Karte sollten die Kids ein gefährliches Moor durchstreifen, eine Burg erklimmen und einen reißenden Fluss mit einem wackeligen Boot überqueren. Außerdem mussten auch noch wichtige Gärtnerarbeiten erledigt werden und so kamen die Kids mit einem Kräutersträußchen ins Ziel. Der Umgang mit Karte und Kompass muss zwar auf jeden Fall noch eifrig geübt werden, trotzdem schafften es die fünf souverän ins Ziel, wo sie mit einem Lagerfeuer, Steckerlbrot und Knacker herzlich in der neuen Stufe aufgenommen wurden!

Sommerlager der Wichtel und Wölflinge auf Schloss Limberg

Nach einer langen Busfahrt kamen wir in Limberg an, bezogen unsere Zimmer und machten es uns in dem märchenhaften Schloss bequem. Gleich am nächsten Tag ging es dann auch schon direkt in ein Unterwasserabenteuer, in dem die Kinder an gefährlichen Seeungeheuern vorbeikommen mussten. Diese hatten sich allerlei ausgedacht, um ihre Schätze zu verteidigen und so mussten die Kinder einige knifflige Aufgaben bewältigen.
Beim jährlichen „Wetten, dass...?“ erprobten die Rudel schließlich ihr Können in Meisterdisziplinen wie Klopapiermumifizierung, Papierflieger bauen und Brezeln von der Schnur essen. Tosenden Applaus erntete auch das (zugegeben etwas vergessliche) Moderatorenteam Nemo und Dorie, sowie unser weltbekannter Stargast Micky Maus, der sich für diesen besonderen Anlass extra noch Schwimmflügel zugelegt hatte.
Natürlich durfte auch diesmal der Ausflugstag nicht fehlen, auch wenn sich die Begeisterung bei den Lagerteilnehmern anfänglich in Grenzen hielt, machte doch das Gerücht die Runde, dass wir eine Spinatfabrik besichtigen würden. Als wir schließlich jedoch am Eingang der Zotter Schokoladenfabrik landeten, war die Stimmung schlagartig deutlich besser – nicht nur unter den Kindern sorgte die Vorfreude auf massig Schokolade für fröhliche Gesichter. Vorher ging es aber noch in den essbaren Tiergarten, zum Kletterspielplatz, den Lamas und Wildschweinen, die sich von uns streicheln ließen.

Actionreich wurde es dann noch einmal im Funpark: Neben einer Slackline und Bodypainting-Station gab es für die Abenteuerlustigsten eine Wasserrutsche, die den ganzen Hang hinab ging. Stärken konnte man sich mit einem selbst zusammengemixten Getränk an der Cocktailbar oder an der Popcornmaschine.

Wie jedes Jahr wurden auch diesmal am Abschlusslagerfeuer den Kindern ihre Spezialabzeichen verliehen. Die meisten durften danach schon schlafen gehen, doch für die Ältesten unter Ihnen hatten wir noch etwas ganz Besonderes geplant, die Überstellungen! Die ganze Woche waren sie schon neugierig gewesen und jetzt war es endlich so weit. Vom Lagerfeuer wurden sie hoch ins Esszimmer geholt, wo sie von einem Geist des Schlosses höchstpersönlich zu einem Gruselgang empfangen wurden. Das Gespenst schickte sie auf eine gefährliche Mission durch die Kerker von Schloss Limberg. Mutig wagten sich die Kinder an den dunklen Gestalten vorbei, die dort unten lauerten und schafften es somit, das Rätsel zu lösen und die Gefangene zu befreien. Somit endete auch dieses Abenteuer mit vielen neuen Erinnerungen und Geschichten. Fast war es ein bisschen schwer am letzten Tag zurück in den Bus zu steigen und so ein schönes Lager hinter uns zu lassen. Lisa Hasenbichler

Herbstlager der Guides und Späher am Zellhof

Am 22. Oktober durften die Guides und Späher auf Herbstlager fahren. Nach der einstündigen Fahrt zu unserem Lagerdomizil – dem Zellhof – durften wir gleich unsere Zimmer beziehen. In den drei Tagen, die wir dort genießen konnten, wurden uns super Spiele geboten. Die Tages- und Nachtgeländespiele waren spannend und gut durchdacht. Beim Zugspiel bemühten wir

uns, ein möglichst langes Schienennetz durch Afrika zu bauen, um beim anschließenden Nachtpart wertvolle Rohstoffe zu transportieren und zu handeln. Bei der Herbstolympiade konnten wir außerdem unsere Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Auch wenn es manchmal kalt war, ließ es sich mit einer warmen Jacke und guten Schuhen aushalten und wir hatten immer Spaß. Besonders schön war es, mit den anderen Guides und Spähern am Lagerfeuer Lieder zu singen. Es war definitiv ein gelungenes Herbstlager und eine schöne Abwechslung vom Alltag. Emely Auleitner

Herbstlager der Caravelles und Explorer in Berlin

Am Freitagabend ging es los, wir hatten alles gepackt und beim Heim wurde natürlich noch einmal fleißig getestet.
Dann auf in den Bus, wo wir schlafen konnten, während wir unserem Ziel immer näher kamen. Als wir die Augen öffneten, waren wir bereits fast in Berlin angekommen. Schon auf der Autobahn wurden wir von Basti mit Fakten zur deutschen

Winter-Zeit = **scout.card-**Zeit
Nütze sie, denn sie nützt uns! ... auch beim Lagereinkauf!
Nähere Infos auf: www.ppoe.at/service/scout-card/

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Fortsetzung

Tennengau & Hallwang

Hauptstadt versorgt. Nachdem wir unser Heim für die zweite Nacht bezogen hatten, machten wir uns mit Hemd und Halstuch auf den Weg in die Stadt. Viele waren von den Eindrücken überwältigt, manch einer sogar überfordert, doch interessant war es allemal. Während wir durch die Großstadt spazierten, gab es nebenbei einen Crashkurs zur Geschichte Berlins. Neben einem Gruppenfoto vorm Brandenburger Tor und einer Umrundung des Reichstags besuchten wir das DDR-Museum und die East Side Gallery, außerdem konnten wir den Aufbau der Berliner Mauer samt „Todeszone“ kennenlernen und die Aussicht vom Fernsehturm genießen. Auf einem berühmten Berliner Freiluft-Flohmarkt konnte von Kleidung bis zu Kinder-Spielzeug alles erworben werden, was man (nicht unbedingt) brauchte, glücklicherweise gab es dort aber vor allem eine Menge an Verköstigungsgelegenheiten. Von typisch deutschen über asiatische bis hin zu französischen Spezialitäten war für jeden Geschmack etwas dabei. Diejenigen von uns, die mit dieser Auswahl noch nicht genug hatten, verköstigten sich abends noch selbst, bevor wir uns für die Heimreise auf eine zweite Nacht im Bus einrichteten.

Es war ein wirklich gelungenes Lager mit vielen interessanten, spannenden und vor allem lustigen Momenten.

Sophia Tortorella

Unübersehbar.
Roland Pföss und sein Team verändern Sichtweisen.

Brillen Werkstatt Roland Pföss

10% für Pfadfinder*
* bei Vorlage einer gültigen Scout-Card

Paris-Lodron-Straße 2 · 5020 Salzburg
Tel +43 0662 873693
e-mail info@brillenwerkstatt.at

www.brillenwerkstatt.at

Und schon wieder geht ein Jahr voller Corona und Herausforderungen zu Ende. Wenn wir eines gelernt haben in letzter Zeit, ist es, nicht mehr lange im Voraus zu planen, sondern spontan zu sein, wenn die Möglichkeiten es zulassen.

Genauso war es mit unserem Abschlussfest auf der Katze, das wir sehr kurzfristig vor den Sommerferien ins Leben gerufen haben. In Anlehnung an unser alljährliches Sommerfest, aber in viel kleinerem Rahmen, konnten wir mit vielen Kindern und deren Eltern einen gemütlichen Nachmittag auf der Katze verbringen. Und unsere neuen WiWö, die eigentlich gar nicht mehr so neu waren, durften endlich ihr Versprechen ablegen!

WiWö

Unsere WiWö verbrachten ihr Sommerlager heuer im unglaublich tollen Heim der Vöcklabrucker Pfadfinder. Nach einer lustigen Anreise mit dem Zug und einer kurzen Wanderung zum Heim wurde dieses zuerst bezogen und erforscht. Angesichts der Größe und des nicht endenden Platzangebotes hat man sich auf ein einziges Stockwerk geeinigt, das trotzdem größer war, als alle Räumlichkeiten der Katze zusammen. Direkt vor dem Haus befand sich der Bach, und eh man sich versah, plantschten schon die ersten Kinder im kühlen Nass.
Einziger Wermutstropfen war wohl, dass das Entzünden eines Lagerfeuers zu dieser Zeit streng verboten war. Aber auch da wusste man sich zu helfen, uns so wurde aus einer kleinen Grillerei eine gemütliche Lagerfeuerrunde, ohne dabei gegen die Regeln zu verstoßen.
Die nächsten Tage waren voll bepackt mit Action und Bemühungen, um die geflohenen Bachkobolde wieder zurückzuholen.

Dafür wurde viel auf sich genommen und riskiert, Aufgaben erfüllt und vor allem viel Spaß gehabt! Natürlich waren die WiWö erfolgreich und wurden mit einer fetten Beachparty am letzten Abend belohnt. Leider spielte das Wetter nicht mit, aber in dem großen Heim gab es einen großen Teil, der bis zu diesem Abend von den nichtsahnenden Kindern unentdeckt blieb.... Gefeiert wurde bis spät in die Nacht, sodass am nächsten Abend ein paar müde, aber sehr gut gelaunte Kinder in Salzburg aus dem Zug stiegen.

GuSp

Eigentlich wollten unsere GuSp im Sommer ein paar nette Tage auf unsere Hütte in Wagrain verbringen. Leider ergaben sich ein paar logistische Probleme und machten dem Plan einen Strich durch die Rechnung.

Dafür stand gleich im Herbst die erste Aktion an, denn ein paar „alte“ WiWö waren nun reif genug, um bei den GuSp mitzumischen. Aber ob sie dem Ganzen auch gewachsen waren, musste erst erprobt werden. So trafen sich die alten und neuen GuSp, um gemeinsam ein Wochenende auf der Katze zu verbringen. Auf lustige und spannende Weise wurden sie mit dem

Salzburg 2 - Katze

Abenteuer GuSp vertraut gemacht, und was soll man sagen: alle Kinder konnten überzeugen und waren reif genug für den nächsten Schritt im Leben eines Pfadfinders. Das wurde natürlich bis spät in die Nacht am Lagerfeuer gefeiert.

CaEx

Nachdem das Steirische Landeslager „Auffi“ coronabedingt leider abgesagt wurde, musste so schnell als möglich ein Ersatzprogramm her. Um die CaEx auf das bevorstehende Abenteuer vorzubereiten, verbrachten sie im Juni ein gemeinsames Wochenende in der Gaißau. Nichts ahnend stiegen sie in die Autos, bis sie, noch lange nicht am Ziel, einfach ausgesetzt wurden. Den restlichen Weg sollten sie alleine finden (#KarteKompass). Dort angekommen, musste zuerst eine Unterkunft im Wald gebaut werden, die aber dann nicht von allen genutzt wurde. Ein paar CaEx zogen es vor, direkt im Bachbett auf den Steinen zu übernachten (Kreuzweh inclusive). Da der Ort für die meisten kein unbekannter war, waren schnell die besten und tiefsten Stellen gefunden, um sich im 10 Grad kalten Bach abzukühlen. Alles in allem kann man sagen, dass die Lagervorbereitungschallenge von allen gut gemeistert wurde. Und leider war das Wochenende mal wieder viel zu schnell vorbei.

Sommerlager „Tour de Kartoffel“

Aus dem Logbuch:
Wir CaEx begaben uns im Sommer auf ein Radwanderlager, und es war abenteuerlich. Nur der Name des Lagers verriet ungefähr, wo die Reise uns letztlich hinführen würde. Mit den Rädern ging es über Umwege von Salzburg zum Scout Camp in St. Georgen im Attergau. Die erste Etappe war noch sehr gechillt und führte bis nach Oberndorf, wo wir im Heim der Oberndorfer Pfadfinder übernachten durften (Special Thanks to Gogges und Wolfi!). Der harte Brocken folgte am nächsten Tag, als die Königsetappe, der Haunsberg, überwunden werden musste, um bis zum Zellhof zu gelangen. Wir waren danach so fertig, dass auf die Nacht zur Regeneration eine zweite folgte – das internationale Flair am Zellhof hat uns dabei sehr gut gefallen. Da war der Wettergott noch gnädig.... Doch die Nacht im Freien direkt am Mondsee viel dem Tief „Bernd“ zum Opfer. Schnell wurde umdisponiert, und wir fuhren direkt nach St. Georgen. Dort war von Bernd nicht mehr viel zu spüren, und während in Salzburg die Welt unterzugehen schien, chillten wir gemütlich bei Nieselwetter in unseren Zelten.
Die nächsten Tage verbrachten wir bei immer besser werdendem Wetter mit Baden im Attersee und in der Ager, sowie mit einem Besuch im Hochseilgarten und einem Hike mit abenteuerlicher Übernachtung am Buchberg.

Hütteneinsatz

Der heurige Hütteneinsatz verlief etwas anders als sonst. Da Corona im Pfadijahr 2020/21 nicht viele Gäste auf der Hütte erlaubte, hielt sich der verbrauchte Holzkonsum sehr in Grenzen. Das Holzlager musste somit nicht aufgefüllt werden. Aber bekanntlich geht die Arbeit nie aus, daher nutzten wir den Einsatz, um die in die Jahre gekommene Holzrutsche zu sanieren. Dabei wurden wir tatkräftig von unseren CaEx unterstützt, die das Wochenende nicht nur zum Arbeiten, sondern zum ersten Wiedersehen nach den Ferien nutzten. Drei Tage wurde geschraubt, gehobelt, gesägt und gestrichen. Aber nach der Arbeit kommt immer das Vergnügen, und so kam der Spaß an diesem Wochenende auf keinen Fall zu kurz.

Während wir diese Zeilen schreiben, befinden wir uns wieder im Lockdown. Aber wie jedes Mal wird auch diese Zeit vorübergehen, und wir werden mit frischer Energie ins neue Jahr starten! Einen großen Grund zur Freude bereitet uns die Wiederbesiedelung der Katze, da der aufwändige Mauerbau endlich abgeschlossen ist. Der Frühling wird wohl ganz im Zeichen von ansäen, pflegen und aufforsten genutzt werden. Und wir können endlich wieder Spiele spielen, für die man gaaaanz viel Platz braucht ☺

Salzburg 4 - Mülln

WiWö Sola

Rucksack gepackt, Halstuch umgehangen und Corona negativ,
die erste Runde Merkball und schon sitzt das Lachen tief.
Doch wer ist das? Eine Restaurantkritikerin bei uns?
Und Rémy, der geniale Koch, nicht zugegen,
Also müssen doch die WiWö loslegen.
Linguini war ganz hin und weg von den Fähigkeiten,
können doch alle einfach super zusammenarbeiten.
Oh Schreck!
Dann war die gute Kritik auch noch weg!
Vom Winde verweht, inmitten der Nacht
sind aber doch die Kinder rechtzeitig erwacht.
Alles also gut, das Restaurant gerettet
und am Ende noch den Lagerplatz „gekettet".
Auch Spezialabzeichen und Halstücher noch verliehen,
konnten wir ein schönes Lager durchziehen.

GuSp Sola

Für unser diesjähriges Sommerlager hat es uns mal wieder in den Osten Österreichs verschlagen, in das schöne Baden bei Wien. Zu Beginn war uns das Wetter nicht ganz geneigt, jedoch änderte sich dies rasch, so dass wir komplett durchstarten konnten. Auf dem Programm standen unter anderem ein Challengetag, ein Ausflug nach Wien, ein Geländespiel inklusive Funkis und Wasserpistolen und natürlich unser 2-Tages Hike. Auf diesen starteten unsere GuSp frisch geschult im Umgang mit Karte und Kompass los. Manchen GuSp fiel das Zurechtfinden leichter als anderen und sie kamen dementsprechend früher ans Ziel. Die Anderen hatten viel damit zu tun verletzte Kleintiere zu behandeln, oder im Misserfolgsfall eben zu verabschieden (nicht ohne in aller Ruhe sicherzustellen, dass dafür auch ein angemessen schöner Platz zur Verfügung steht). Tierfreunde eben. Auch Lagerbauten dürfen auf einem Sommerlager nicht fehlen und so bauten sich die GuSp in ihre Doppelkegler-Gärten Tische, Wäscheleinen und Zäune. Bevor wir dann unsere Zelte wieder abbauten, wurde noch die traditionelle Nachtwache abgehalten, bei der einige „Glückliche" ordentlich von uns gegruselt wurden. Schlussendlich endete dieses Lager ganz im GuSp-Spirit mit einer abenteuerlichen Zugfahrt nach Hause.

RaRo Sola

Nachdem es erneut zu unsicher war ein Lager im Ausland zu planen, fiel relativ schnell die Entscheidung in Österreich zu bleiben. Mit dem Pfadiheim in Bruck an der Leitha war auch schnell ein Lagerplatz gefunden. Von dort ging es dann zu den Gipfeln des Leithagebirges bis zu den Tiefen des Neusiedlersees. Natürlich durfte auch in Niederösterreich eine Weinverkostung

nicht fehlen. Abgerundet wurde das Lager mit zwei Tagen in Wien, bei denen wir auch einige Überraschungsgäste begrüßen durften. Einer unserer Neuzugänge hatte sich auch im Laufe des Lagers Herausforderungen des Versprechens gestellt und diese erfolgreich gemeistert. Nachdem aber leider die Unterbringung für eine Verleihung beziehungsweise auch für ein Schlusslagerfeuer ungeeignet war, ging es am letzten Tag im Eiltempo zurück nach Salzburg, wo wir das Lager in einem würdigen Rahmen abschließen konnten.

Eröla

Wie gewohnt eröffneten wir das Pfadfinderjahr mit unserem Überstellungs- beziehungsweise Eröffnungslager: am Freitag machten sich zwei unserer RaRo auf zu ihrer Wache, bevor Samstagfrüh, nachdem die Seilrutsche am Lipplgut noch ein letztes Mal getestet wurde, bereits die anderen der rund 80 motivierten Lagerteilnehmerinnen und –teilnehmer auf unserem Lagerplatz beim Höllerersee ankamen. Somit konnten wir mit voller Motivation und Vorfreude mit dem traditionellen Morgengruß ins Lager starten. Dann ging es auch schon an die Überstellungen: zuerst meisterten zwei furchtlose Biber den Parcours zu den WiWö, bevor die WiWö ihre Ältesten anfeuerten und über eine Slackline zur Seilrutsche schickten, wo sie von jubelnden GuSp empfangen wurden. Nach den ersten spannenden und lustigen Überstellungen sammelten sich die Kinder und Leiter am Samstagabend rund um das Lagerfeuer: Ein Wölfling freute sich über den Bastler, zwei Guides legten ihr Versprechen ab und auch bei den RaRo gab es Verleihungen: Zwei Rangern wurde - erstmalig in der Geschichte der Müllner - das Spezialabzeichen “Engagement” verliehen. Im Anschluss an das Lagerfeuer stand noch ein actionreicher Punkt am Programm: die RaRo-Überstellung. Unsere vier zu überstellenden RaRo machten sich also auf den Weg zum RaRo-lymp, wo sie die Leiden des Sisyphos überstehen mussten, bevor sie Medusa besänftigen und das Labyrinth des Minos überwanden, um sich schlussendlich als Halbgötter bewiesen zu haben. Der Sonntag stand ganz im Sinne des Elternnachmittags: Während die Eltern bei Kaffee, Kuchen und Keksen über das kommende Pfadfinderjahr und die neuen Stufen der Kinder informiert wurden, haben die Kinder die Zelte abgebaut und das Haus geputzt, um den Lagerplatz so zu verlassen, wie sie ihn vorgefunden haben ;-), bevor der verbleibende Lagernachmittag bei gemeinsamen Spielen auf der großen Wiese verbracht wurde. Wirklich eines der besten Lager seit langem! Vielen Dank an alle die dabei waren, ich hoffe euch hat es mindestens genauso viel Spaß gemacht wie mir.

Tag der offenen Tür

Dieses Jahr hatten wir richtiges Glück für den Tag der offenen Tür: Es war das erste Tag seit langem mit schönem Wetter. Dieses haben wir auch gut genutzt. Wir stellten Zelte und Lagerbauten auf und hatten sogar eine kleine Feuerstelle, an der man Steckerlbrot grillen konnte. Unsere Besucher hatten die Möglichkeit an mehreren Stationen kleine Gegenstände zum Mitnehmen herzustellen, daher gingen viele mit selbstgemachten Buttons, Halstuchanhängern und Stressbällen nach Hause. Alle, die keine Bastler waren, konnten an einer kniffligen Schnitzeljagd teilnehmen oder sich an unserem Essenstand eine Bosna oder ein Getränk genehmigen. Zum Abschluss hatten wir ein gemeinsames Lagerfeuer mit einer Verlosung von tollen Preisen. Dieses Jahr hatten wir viel Spaß beim Tag der offenen Tür und hoffen, dass es nächstes Jahr wieder so gut läuft.

Salzburg 5 - Gnigl

WiWö & GuSp Eisriesenwelt

Leider machte den Jüngsten die fortdauernde Situation auch in diesem Jahr zu schaffen. Statt eigenen Sommerlagern der WiWö und GuSp unternahmen wir Ende August gemeinsame Tagesausflüge – auch einige CaEx waren mit von der Partie.
Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Darum ging es am ersten Tag in die Eisriesenwelt, ganz umweltfreundlich mit Bus, Bahn und Seilbahn. Der Ausblick über Werfen zeigte sich an diesem regnerischen Sommertag in verschiedenen Grautönen von Nebelschwaden, aber ein Steinbock graste gemütlich und ließ sich auch von uns nicht stören.
Am Eingang bekamen einige von uns eine Laterne, damit wir in der Höhle etwas sehen konnten. Der Führer erzählte uns über die Geschichte der Eisriesenwelt und ihre Entdecker. Wir gingen ungefähr ein Kilometer ins Innere der Höhle und erklommen auf unserem Weg 700 Stufen vorbei an mächtigen Eisformationen wie dem bekannten „Elefanten“. Zurück aus dem Berg war das das Wetter etwas freundlicher und so konnten wir im Freien noch einige Spiele vor dem Heimweg machen.

WiWö & GuSp Ars Electronica Center

Der zweite Ausflug ging ins Linzer Ars Electronica Center. Bei unserem Besuch des Museums erklärte uns die Führerin künstliche Intelligenz. Sie zeigte uns auch einen Werkstoff der ähnlich wie Leder ist aber aus Ananas hergestellt wird. Auch ein Klavier beeindruckte uns das einige Stücke von allein spielen konnte. Zum Abschluss gab es einen Film über Planeten, Galaxien und Sternenbilder im Deep Space der in höchster 8K Auflösung produziert wurde. Nach der Jausen Pause konnten wir das Museum noch allein besichtigen.

CaEx Sommerlager am Faaker See

Ganz umweltfreundlich erfolgte die Anreise mit dem Zug vom Salzburger Hauptbahnhof nach Villach und von dort sportlich mit dem Rad zum Faaker See angeführt von Leiter Markus. Claudia brachte in der Zwischenzeit die Ausrüstung mit dem Auto zum Zeltplatz. Nach Lageraufbau und Essenkochen konnten wir uns endlich beim Baden im See von den Strapazen erholen.

Erste Ausflüge führten uns in den Hochseilgarten und auf einen Parcours fürs Bogenschießen. Unsere tierischen Zielobjekte waren selbstverständlich nur Attrappen. Neben der Erkundung der Umgebung des Sees stand auch ein Ausflug nach Klagenfurt und Minimundus am Programm.
Weil wir uns manchmal selbst zum Affen machen, statteten wir den Japanmakaken am Villacher Affenberg einen Besuch ab.

CaEx Bogenbauen

Inspiriert und motoviert von unserem sommerlichen Ausflug auf einen Bogenparcours begannen die Gnigler CaEx im Herbst mit dem Bogenbauen.
Unter fachkundiger Anleitung von Hannes Seer in seiner Naturwerkstatt in Anthering am Fuße des Haunsbergs entstanden unsere Sportgeräte. Und es macht mächtig Spaß – denn neben Geschick und Genauigkeit ist auch Teamgeist gefordert.

Salzburg 6 - Maxglan

Der Sommer in Maxglan

Auch in diesem Sommer konnten unsere Altersstufen wieder auf ein Sommerlager fahren. Unsere Wichtel und Wölflinge verbrachten eine abwechslungsreiche Woche am Rande des Wienerwalds im Pfadfinderheim der Kritzendorfer. Die Guides und Späher lagerten in ihren Zelten in Langenwang direkt an der Mürz in der grünen Steiermark. Die Caravelles und Explorer erkundeten zwei Wochen lang unser südliches Nachbarland Slowenien und unsere Ranger und Rover waren zwei Wochen in Tschechien unterwegs. Daneben fand heuer zum sechsten Mal die Fahrrad-Challenge statt. Drei Tage lang war dabei eine kleine sportliche Gruppe mit Zelten und Radln im Umland von Salzburg unterwegs und legte immerhin über 160 km zurück.
Die Sommerlager in den Altersstufen sind eine wichtige Tradition, die in der Gruppe Maxglan schon seit 90 Jahren gelebt wird.

fox

prePUR ein Vorbereitungslager zum PUR

Noch bevor unsere Heimstunden im September begonnen haben, hat sich ein Teil der Maxglaner nach Ebenau auf gemacht um dort als Fotomodelle für das Landeslager PUR22 zu dienen. Für die Bewerbung des Lagers will man Fotos in Aktion vor Ort in Ebenau verwenden, dafür haben wir uns von Staumauern abgeseilt, sind unter Wasserfälle gestiegen und haben reißende Bäche überquert. Ein tolles Wochenende mit vielen Eindrücken und einem Vorgeschmack auf das Landeslager im kommenden August. Herzlichen Dank an alle, die dabei waren und damit auch zum Gelingen des PUR beigetragen haben. fox

Die höchste Auszeichnung der Pfadfinder für Roswitha

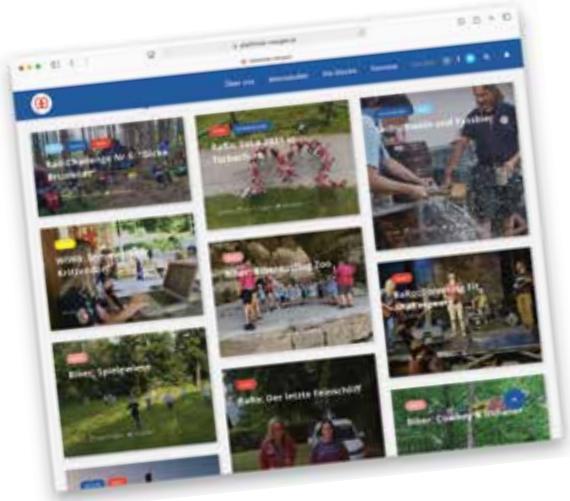
Roswitha Fuchs, die langjährige Gruppenleiterin in Maxglan erhielt für ihre knapp 50-jährige Tätigkeit bei den Pfadfinderinnen am Sommerfest der Maxglaner den Silbernen Steinbock verliehen.

Roswitha war 20 Jahre als WiWö-Leiterin, 17 Jahre als Biber-Leiterin und ist seit 28 Jahren als Gruppenleiterin bei den Maxglanern tätig. Der Silberne Steinbock am grün-gelben Band wird für außergewöhnliche Verdienste um die Pfadfinder und Pfadfinderinnen-Bewegung verliehen und ist die höchste Auszeichnung der Österreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen (PPÖ). Die Verleihung wird auf Antrag des Landesverbandes vom Bundesrat, dem höchsten Gremium der PPÖ beschlossen und kann nur von einem Träger oder einer Trägerin des Silbernen Steinbocks verliehen werden – diese ehrenvolle

Aufgabe übernahm Hans Georg Keplinger, der ehemalige Präsident der Salzburger Pfadfinder. Wir gratulieren recht herzlich und bedanken uns für das jahrzehntelange Engagement in unserer Gruppe. fox

Neues Design für unsere Webseite www.pfadfinder-maxglan.at

Mit dem Start in das neue Pfadfinderjahr zeigt sich auch unsere Webseite in neuem Design. Der Schwerpunkt liegt auf einer aktuellen Berichterstattung von unseren Aktivitäten und Heimstunden. Mit mehr als 1.300 Beiträgen und über 40.000 Fotos hat man auf unserer Webseite einen tiefen Einblick in das Le-



Fortsetzung

Salzburg 6 – Maxglan

ben der Gruppe in Maxglan. Unser wichtigstes Medium bleibt aber nach wie vor unsere Gruppenzeitschrift Die Glocke. Heuer erscheint die Zeitung im Jahrgang 35 und das jedes Monat! Daneben versuchen wir auch historisches Material der Gruppe und auch des Landesverbandes zu sichern und zugänglich zu machen. So zum Beispiel alte Filme und Videos auf der Videoplattform Vimeo (www.vimeo.com/pfadfindermaxglan). Dort haben wir bereits über 120 Videos der vergangenen 70 Jahre vom Jamboree-Film aus dem Jahr 1951 in Bad Ischl bis hin zu Videos unserer Sommerlager des vergangenen Sommers veröffentlicht. (fox)

Ein neuer Zaun beim Pfadfinderhaus Maxglan

Es gibt immer was zu tun auf so einem großen Gelände wie unserem Georgsgrund mit dem Pfadfinderhaus in Maxglan. So musste im Herbst ein neuer Zaun entlang des Gartens des Pfadfinderhauses gebaut werden. Dank der Hilfe unserer Mitarbeiter und der Gilde konnten die Arbeiten dazu selbst ausgeführt werden. An vielen Samstagen und teilweise auch an Wochentagen wurde ein neuer Sockel betoniert und ein neues Eingangstor errichtet. (Ernst)

Erntedank in Maxglan

Auf Einladung der Pfarre Maxglan nahmen wir am Gottesdienst zu Erntedank und dem Kirchweihfest teil. Die Messe wurde durch die Trachtenmusikkapelle Maxglan und den Singkreis musikalisch und sehr festlich umrahmt. Auch die anderen Vereine aus Maxglan nahmen zahlreich teil. Der Heimatverein Almfrieden hat dazu sogar die Erntekrone neu gestaltet. Im Anschluss gab es im Pfarrzentrum noch Speis und Trank. (Michi)

Herbstlager auf der Teubermühle

Dieses Jahr gehöre ich zu den ältesten GuSp. Nachdem die Großen weg waren, war es Zeit das nächste Überstellungslager stattfinden zu lassen. Dieses Mal verbrachten wir zwei Nächte in der Jurte und der Teubermühle. In der Mühle kochten wir und wenn es draußen zu kalt war, aßen wir auch drinnen. Am ersten und zweiten Tag machten wir viele verschiedene Wettkämpfe um die WiWö in ihr neues GuSp-Leben einzuweihen. Während der Mittagspause halfen wir den Neuen beim Halstuchablegen und auch wir konnten ein paar Sachen ablegen. Am letzten Tag halfen wir alle zusammen, um die Jurte abzubauen, den Platz aufzuräumen und das Haus zu putzen. (Liona, GuSp)

Pfadfinder Stammtisch

Es gibt eine erfreuliche Nachricht: jeden vierten Donnerstag im Monat gibt es einen Pfadfinderstammtisch für Leiter, Leiterinnen, Gilde, Mitarbeiter und Freunde der Pfadfinder im Bräustübl. Immer ab 18 Uhr beim Tisch Nr. 250 im Saal 2.

Salzburg 8 - Parsch / Aigen

WiWö

Da seit der letzten Ausgabe einiges passiert ist, springen wir kurz bis in den Sommer zurück. Weit weg von den nahenden Lockdownsorgen verbrachten wir unser Sommerlager in Strobl am Wolfgangsee im Haus Tarzi. Mitten im Wald, umgeben nur von Bäumen und Wanderwegen, verirrte sich ein Pirat zu uns. Kapitän Morgen hatte sein Schiff samt Crew verloren und brauchte unsere Hilfe, um es wieder zu finden. Deshalb reisten wir in die Länder zurück, in denen er sich zuletzt aufgehalten hatte und lernten viel Neues unterwegs. Der Versuch dem Piraten das Wolfgangsee-Rundfahrt-Schiff als sein eigenes zu verkaufen, schlug leider fehl, doch die Schifffahrt war trotzdem sehr schön. Am Ende unserer Reise erinnerte sich der Pirat, dass er sein Schiff geschrumpft hatte, um es in seiner Hosentasche mit an Land zu nehmen.
Wir freuten uns sehr als im Herbst wieder der Heimstundenbetrieb losgehen konnte was auch hieß, dass es bis zum Herbstlager, das bei uns traditionell als Gruppenlager stattfindet nicht mehr weit war. Zum ersten Mal waren auch die Biber dabei und es fanden gleich vier Überstellungen in nur einer Nacht statt. Am nächsten Tag spielten wir als ganze Gruppe gemeinsam Wimpelstehlen im Wald.

GuSp

Dieses Jahr verbrachten die GuSp ihr Sommerlager in Strobl am Wolfgangsee. Für 6 Nächte haben wir unser Lager im Wald hinter dem Haus Tarzi aufgeschlagen. Die ersten Lagertage für ein GuSp Lager recht gewöhnlich. Zelte aufstellen, Kochstelle bauen, und Koch- und Abwaschteams einteilen.
Ungefähr zur Mitte des Lagers widmen sich die jüngeren GuSp ihrem Pfadfinderversprechen. Die alten Hasen der Stufe unternahmen eine Wanderung. Am vorletzten Tag gab es dann noch die obligatorischen Spezialabzeichen, bevor das Lager mit einem spannenden Nachtgeländespiel zu Ende ging. Auch auf dem Herbstlager waren die GuSp dabei, planten ihre Überstellung und nahmen danach die neuen GuSp in ihre Reihen auf.

CaEx

Gestärkt durch unser Fahrrad-Sommerlager am Donauradweg im August starteten wir ins neue Pfadi-Jahr. Seitdem ist schon viel passiert, wir haben unsere Schwedenstühle fertiggestellt und getestet, wir haben uns viel mit den Schwerpunkten und dem Versprechen beschäftigt und es wurden eigene Heimstunden geplant und durchgeführt.
Auf unserem Herbstlager am Zellhof nahmen wir am großen Kürbisfest teil und konnten unsere gestohlenen Kürbisse wiederfinden. Unsere Anzahl hat sich nach der Überstellung verdoppelt und wir durften uns alle bei einer Runde Speed-Dating CaEx-Edition etwas kennenlernen. Selbst der erneute Lockdown konnte uns nicht von den Pfadfindern fernhalten, denn online haben wir dann einfach Spiele gespielt und auch mal zu Hause gebrannte Mandeln gemacht. Und als Einstimmung auf Weihnachten gibt es einen eigenen Adventkalender, mit kleinen netten Aufgaben für jeden, den sich unsere Leiter überlegt haben.

RaRo

Die Sonne scheint, der Himmel ist nur leicht bewölkt und das Kindergeschrei übertönt den lauten Motor des Reisebusses. Es ist der 15. Oktober und wir haben wirklich Glück, dass das Wetter beim Herbstlager so schön ist! Alle 50 Teilnehmer sind voller Vorfreude und auch die RaRo sind vorbereitet, um einen einzigen Explorer direkt am Lager zu überstellen. Grabkerze, (Morse-)Rätsel, Tütü, Veet-Wachs, Luftballon, Seile, Robby-Bubble und jede Menge Motivation sind mit im Gepäck! Der Plan war perfekt, allerdings gab es aufgrund der Menge an Überstellungen Verzögerungen. Das macht den RaRo aber nichts, je später desto „ist eh nicht schlimm“! Mit viel Spaß, Witz und ein paar Momenten, die zum Fürchten waren, ist die Überstellung glatt über die Bühne gelaufen und wir freuen uns nun sieben RaRo (so viele wie seit langem nicht!) in der Stufe zu haben!
Nach den lässigen vor-Ort-Heimstunden, bei denen geplant, Konstrukte aus Zeitungen gebaut, Schrott-Gewichtelt, gewandert und Feuerstellen auf Bergen (oder zumindest Hügeln) etabliert wurden, wird zumindest für den Lockdown wieder auf Online umgestellt. Der erste Schnee fällt inzwischen und ein paar Mal wurde Last Christmas schon im Radio gespielt. Grund genug Weihnachtslieder zu gurgeln und zu erraten, Online-Roomtouren zu geben und lustige Runden Garticphone zu spielen. Das fördert die Kreativität, aber bevor es zu kreativ wird und Grenzen überschritten werden, sind die online Heimstunden auch wieder vorbei. Auch wenn sie Spaß machen, wir freuen auf unsre nächsten Offline-Aktion!

Viele Gruppen- und insbesondere RaRo-Aktivitäten kann man nun auch auf Instagram verfolgen, einfach abonnieren: pfadfinder_s8

Salzburg 11 - Morzg

WiWö-Sommerlager in Wallsee-Sindelburg

„Das Programm bei uns in den letzten Tagen war so: Ein Mann namens Professor Brown der aus dem Jahr 1907 kommt und ein Freund von BiPi und Wissenschaftler mit englischem Akzent ist, kam mit einer Zeitmaschine zu uns. Am Ende mussten wir selbst eine Zeitmaschine bauen. Dann sind wir in die Wikingerzeit gereist und noch ins Mittelalter.“ (Verfasst von Wölfling Simon)
... außerdem sind wir auf unserer Tageswanderung in der Steinzeit gelandet, haben das chinesische Altertum bereist, dort unter anderem Papier geschöpft und Glückskekse gebacken, und haben im antiken Griechenland bei den Olympischen Spielen teilgenommen. Am Ende hat uns unsere selbstgebaute Zeitmaschine zum Glück zurück ins Jahr 2021 geflogen.
Zusammengefasst blicken wir zurück auf ein Sommerlager mit sieben Tage Sonnenschein, täglichen Badeeinheiten direkt am Fuße unseres Lagerplatzes im Donaualtarm, vielen Lagerfeuerabenden, einer Stadt-Rallye, einer Rundwanderung um den Donaualtarm und einem selbstgedichteten Lagerboogie der Kinder und des Leiterteams.

GuSp beim daHeimGWB21

Wie der Name schon sagt, fand der GWB dieses Jahr NICHT mit allen an einem Ort statt - sondern eben bei jeder Gruppe „daHeim“.
So wie alle anderen teilnehmenden Gruppen hatten wir ein versiegeltes Paket mit allen wichtigen Infos erhalten. Neben einem Zeitplan und weiteren Instruktionen waren weitere mit zu öffnender Zeit versehene Kuverts mit Aufgabenstellungen und zugehörige Bewertungsraster enthalten. So konnte jede Patrulle zur selben Uhrzeit dieselben Aufgaben unter denselben Voraussetzungen mit demselben Bewertungssystem bearbeiten. Konkret hieß das: Weltreligionen (er)kennen, auf einem Bein balancieren, um die Wette Feuer machen, Dinge schätzen, Boot bauen und ein Segel gestalten sowie Erste Hilfe leisten.
Für einen kühlen Kopf trotz heißen Wetters sorgte eine Wasserschlacht zu Mittag und natürlich Eis!

Fortsetzung

Salzburg 11 - Morzg

Die Patrulle Efeu erreichte den 9. Platz und die Patrulle Tiger landete auf Platz 12!
Trotz Abstand ein sehr gelungener Wettbewerb, wir freuen uns aber schon darauf, beim nächsten Mal alle wieder live zu sehen.

CaEx Sommerlager 2021 am Attersee

Diesen Sommer verschlug es die CaEx zum Europacamp am Attersee.
Bei perfektem Radlwetter trafen wir uns am Montag mit unseren Fahrrädern beim Heim in Morzg und brachen frohen Mutes Richtung Attersee auf. Wir radelten entlang der Ischlerbahntrasse nach Eugendorf, bogen dort nach Thalgau ab. Da wir ohnehin erst ab 15 Uhr am Lagerplatz einchecken konnten, legten wir am Weg in Scharfling am Mondsee einen wohlverdienten Badestopp ein.
Den Nachmittag verbrachten wir damit unsere Zelte und die Jurte aufzustellen. Die Jurte machte sich am Abend auch gleich bezahlt, da wir beim Abendessen vom Regen überrascht wurden.
Bei schönstem Wetter und mit abwechslungsreichem Programm verflog die Woche wie im Flug. Einige der Highlights waren:

- Wanderung auf den Schoberstein mit toller Aussicht auf Mond- und Attersee.
- Radausflug zum Mondsee mit Grillerei, Ruderbootfahren, Tischtennis u.v.a.m.
- Reale Erste Hilfe Szenarien mit Weltklasse Schauspielern ;-)
- Spannende Beachvolleyballmatches (CaEx vs. Leiter)
- Abende am Lagerfeuer mit s'mores und Gesang
- Wasserschifahren bzw. Tubing (Da lässt man sich hinter dem Motorboot auf Reifen nachziehen und versucht nicht abgeworfen zu werden. Sehr lustig!)
- Abschlussessen beim Italiener

Die Heimfahrt mit den Rädern war bei 30 Grad und Sonnenschein zwar etwas anstrengend, aber mit genügend Pausen haben wir auch das geschafft.

Boat & Road Tour: RaRo Sommerlager 2021

Dieses Jahr brachen unsere 6 RaRo mit Lisa und Christian quasi direkt von der Haustüre weg aufs Sommerlager auf. Mit verschiedenen Kanus ging es zuerst auf der Salzach von Oberndorf weg bis zur Innmündung. Obwohl ein paar von uns bei der Schwallstrecke in Laufen gleich unfreiwillig baden gegangen sind, verlief der Rest der zweitätigen Bootstour dann aber sehr ruhig und idyllisch. Am Dienstagabend tauschten wir die Boote gegen Fahrräder und strampelten die nächsten beiden Tage entlang des Inn- und Römerradwegs Richtung Attersee. Bei einem Ausflug zum Hochseilgarten Attersee konnten wir uns in luftigen Höhen einigen Aufgaben stellen. Manche bezwangen dabei nicht nur die Hindernisse, sondern auch ihre Ängste. Die letzte Etappe brachte uns dann noch zum Irrsee, wo wir einen sehr netten letzten Abend im Haus von Philipps Familie verbringen durften und bestens versorgt wurden. Am Sonntag ging es dann leider auch schon wieder über den Wallersee nach Hause. Auch wenn wir nicht ins Ausland fahren konnten, hatten wir eine aufregende Woche und haben ein paar neue Ecken Österreichs erkunden können!

Pfadfindergilde
Distrikt Salzburg/Tirol

Verabschiedung von Helmut Hauer

Wieder ist ein großer Pfadfinder von uns gegangen.
Tief betroffen vom plötzlichen Ableben unseres Distrikt-GM-Stv. Helmut Hauer versammelten wir uns am 30.7.21 zur feierlichen Verabschiedung in der Trauerhalle der Bestattung Jung.
Mehr als 110 Angehörige und Freunde erwiesen Helmut die letzte Ehre. Fahnenabordnungen der Salzburger Gilden, des Landesverbandes der Salzburger Pfadfinderinnen und Pfadfinder und der Gruppe Salzburg 9 rahmten den mit vielen Blumen geschmückten Sarg ein.
Über sein Wirken im Distrikt, beim Forum in Großarl und als Gildemeister der Georgs-Gilde Salzburg sprach Distriktgildemeister Markus Schicht, über seine Verdienste im Verband der Pfadfindergilden Österreich fand Franz Lang lobende Worte und betonte Helmuts Vorbildwirkung als Pfadfinder und Mensch. Sehr emotional berührend verabschiedete sich Traudi Jonas von Helmut, verbindet die beiden doch eine lebenslange Freundschaft.
Auf Helmuts ausdrücklichen letzten Wunsch hin fand die traurige, aber würdige Feier ihren Ausklang im Gildeheim am Mozartplatz.
Helmut Hauer hat seine Aufgabe wahrlich erfüllt und ist nachhause gegangen. Die Gilden im Distrikt Salzburg-Tirol bedanken sich bei Helmut mit einem letzten traurigen Gut Pfad.

Distriktveranstaltung „Stolpersteine“ und jüdisches Leben in Salzburg

Am 6. November konnte endlich wieder eine Distriktveranstaltung über die Bühne gehen, dieses Jahr bestens organisiert von Helga Rathauscher, der neuen Gildemeisterin der Georgs-Gilde. Vom „Platzl“ führte uns der Weg zur Salzburger Synagoge. Unterwegs erzählten uns Gert Kerschbauer und Thomas Weidenholzer vom Salzburger „Stolperstein-Komitee“ die Lebensgeschichte und Todesumstände derer, für die Stolpersteine verlegt wurden. Wer sich näher informieren möchte: www.stolpersteine-salzburg.at. Im Anschluss waren wir zu Gast in der Salzburger Synagoge, wo uns die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde Hanna Feingold über das jüdische Leben in Salzburg und den Ablauf eines jüdischen Gottesdienstes informierte. Als Dank für die interessanten Führungen übernahm der Distriktgildemeister (DGM) Markus Schicht im Namen des Distrikts eine Patenschaft für einen Stolperstein und die DGM-Stellvertreterin Helga Rathauscher überreichte einen namhaften Betrag als Spende für die jüdische Gemeinde. Den interessanten Nachmittag ließen wir dann in der „Weißen“ ausklingen.

Pfadfindergilde
Salzburg Maxglan

Jahreshauptversammlung

Im Juni haben wir die Jahreshauptversammlung nachgeholt, die normalerweise im März stattfindet. Mehr als 30 Gildenfreunde fanden sich mit FFP2-Maske im Emmaussaal ein, alle selbstverständlich getestet oder geimpft – und vor allem froh, sich endlich wieder treffen zu können. Fritz

Gildehall

Im Juli holten wir das bereits für April 2020 geplante Gildehall nach, der stimmige Rahmen dafür war die Krypta der Pfarrkirche Taxham. Ingeborg, Anneliese, Franz und Gottfried erneuerten ihr Pfadfinderversprechen und wurden damit Teil der weltweiten Gildengemeinschaft. Anneliese, Josef und Nico wurden mit dem Preis „Gildemitglied aktiv“ ausgezeichnet. Im Anschluss lud uns Ingeborg zum Abendessen ein. Fritz

Tag des Halstuches

Wir wollten den Tag des Halstuchs mit einem Frühstück auf der Stadtalm am Mönchsberg gehen mit herrlichem Blick auf die Salzburger Altstadt. Der Regen machte uns einen Strich durch die Rechnung, so verlegten wir das Frühstück in das um diese Zeit noch ziemlich leere Café Tomaselli. Renate

Im Pfadfinder-Weingarten

Im August besuchten wir das neue Weinbaumuseum über Winzer in Salzburg. Es gab dort die verschiedenen Weine zu kaufen, die wir anschließend gemeinsam mit unserer Jause im Weingarten genossen. Artur

Sternwallfahrt nach Mariazell

Wir nutzten diesen Anlass zu einem Wochenendausflug. Im Ennstal machten wir eine Moorwanderung. Weiter ging es Richtung Admont, wo wir die Laufenbauerbrücke besichtigten und dem Weidendom in Krumau einen Besuch abstatteten. Weiter führte uns die Fahrt durch das wildromantische Gesäuse über Wildalpen nach Sigmundsberg zu unserem Quartier.
Am nächsten Morgen nützten wir das Angebot des Hotels, mit der Seilbahn auf die Bürgeralm zu fahren. Mittags trafen wir uns mit den Gildenfreunden in Mariazell zum gemeinsamen Mittagessen und zum Gottesdienst. Bei der Heimfahrt besuchten wir noch das Erlauftal. Renate

Unsere Jubilare

Alle Jubilare des Vorjahres holten heuer ihre 500-Jahr-Feier nach (1*80 + 6*70), dazu kam noch Dagmar, die im September ihren 50er feierte. Im festlichen geschmückten Saal erzählte

eine Fotoshow einiges über die Lebenswege unserer Jubilare. Anschließend wurden wir von einem Foodtruck – betrieben von Tonis Sohn Andreas – kulinarisch verwöhnt. Fritz

Heuriger im Paris-Lodron-Zwinger

Eine kleine Delegation unserer Gilde folgte auch heuer der Einladung zum Heurigen im Pfadfinderweingarten. Wir verkosteten köstliche Weine aus Salzburg und aus der Wachau und ließen uns auch die kleinen Köstlichkeiten schmecken, die das Weingartenteam vorbereitet hatte. Fritz

Genuss und Staunen ...

... waren Ende September angesagt. Unser traditionelles Schafaufbrateln im Lungau führte uns ins Gasthaus Löcker in St. Margarethen ein, wo wir mit köstlichem Lammbraten verwöhnt wurden. Am Nachmittag hatten wir eine Führung im „Pankratium“ gebucht, das „Haus des Staunens“ in Gmünd (siehe Programmempfehlung). Fritz

Auf in die Wachau!

Am ersten Tag unserer Gildenreise besuchten wir das Mohndorf Armschlag im Waldviertel. Anschließend wanderten wir zur Starhembergwarte, wo wir einen tollen Ausblick auf die Wachau genossen, bevor wir unser Quartier in Krems bezogen. Am nächsten Tag brechen wir auf zum Schloss Vranov im Thayatal, erbaut durch Fischer v. Erlach. Danach geht es hinunter in die „Unterwelt von Retz“ – ein fantastisches Stollensystem. Der dritte Tag bringt den absoluten Höhepunkt. Mit dem Schiff geht es bei traumhaftem Herbstwetter donauaufwärts bis nach Spitz. In Spitz besuchen wir das beeindruckende Schifffahrtsmuseum, wo ein Film von den Floßfahrten der Maxglaner Rover gezeigt wird. Am Abend besuchen wir das Weingut Hermann Moser, wo wir tolle Weine verkosten. Am nächsten Morgen ist eine Führung durch Krems geplant. Den Rest des Tages verbringen wir in der Kunstmeile. Am Mittwoch geht es über Melk ins Mostviertel nach Sonntagsberg. Nach einer ausführlichen Führung durch die Kirche durch Pater Bruno finden wir uns im Gasthaus Lagler ein, wo wir noch einmal die Wachauer Genüsse in uns aufnehmen. Dann geht es zurück nach Salzburg. Artur

Friedhofsrundgang

Im November-Gildenabend besuchen wir immer die Gräber unserer verstorbenen Gildenfreunde am Maxglaner Friedhof. Auch heuer hat Nico dafür sehr einfühlsame Texte vorbereitet. Aufgrund einer starken Erkältung konnte er dann nicht selbst daran teilnehmen. Seine Texte wurden von Fritz vorgetragen, Josef sang die Antwort-Psalme. Zum Abschluss gedachten wir aller verstorbenen Pfadfinderfreunde mit einem gemeinsamen „Vater Unser“. Im Gildenheim wurden wir mit Sekt begrüßt und von den drei Jubilarinnen Anneliese, Valerie und Waltraud zu Speis und Trank eingeladen. Fritz

Stolpersteine

Bei dieser Distrikt-Gildenaktion wurden wir zu einigen Stolpersteinen geführt und erfuhren dort einiges zur Geschichte der ehemaligen jüdischen Bewohner. Anschließend erwartet uns Martha Feingold in der Synagoge und erzählte uns über das jüdische Leben in Salzburg. Zum Abschluss stärkten wir uns noch in der nahe gelegenen „Weißen“. Artur

Endlich real!

Am 2.7.21 trafen wir uns zum ersten Mal wieder live und real in der „Brauwelt“. Es gab erste Informationen zur geplanten Gildereise Mitte Oktober ins Weinviertel, ansonsten gab es kein weiteres Programm für diesen Nachmittag: endlich wieder zusammensitzen und ratschen, gemeinsam essen und trinken können.

Tag des Halstuchs

Leider fiel unser Programm zum Tag des Halstuchs buchstäblich ins Wasser. Geplant war ein gemeinsames Erleben des Sonnenaufgangs mit anschließendem Frühstück im Weingarten der Salzburger Pfadfinder, jedoch regnete es ausdauernd und kräftig.

Gildegrillen und Ehrung

Unser schon traditionelles Grillen im Sommer fand dieses Jahr am 6. August statt. Für den erkrankten Bruno übernahm Robert das Amt des „Grillmeisters“, er hat sich wacker geschlagen. Während des Nachmittags konnte Gildemeister Markus an unseren Hans Georg Keplinger für seine Verdienste um die Gilde Mülln den Silbernen Weberknoten verleihen. Herzlichen Glückwunsch!

Tag der Offenen Tür am Weinberg

Selbstverständlich ließen wir uns den Besuch des Heurigen im Weingarten der Salzburger Pfadfinder nicht entgehen. Nach einem kurzen Spaziergang über den Mönchsberg verbrachten wir einige fröhliche Stunden im „Paris-Lodron-Zwinger“, besichtigten das neu eröffnete Weinbau-Museum und den Weingarten und verkosteten den Wein der Salzburger Winzer.

Keltenmuseum

Am 18. September stand der Besuch des Keltenmuseums in Hallein mit der neu gestalteten Dauerausstellung am Programm. Unter fachkundiger Führung tauchten wir ein in die Jahrtausende alte Geschichte des Salzbergbaus und der Kelten in und um Hallein. Danach ließen wir den interessanten Nachmittag im „Stadtkrug“ ausklingen.

Herbstfest

Selbstverständlich waren wir am 2. Oktober wieder beim Herbstfest im Salzburger Landesverband dabei. Grete und Agota verwöhnten heuer die Salzburger Leiterinnen und Leiter mit Pofesen.

Gildereise „Gansl und Wein“

Die diesjährige Gildereise führte uns Mitte Oktober ins Weinviertel. Im Weinhof der Familie Burger in Kalladorf war unser Quartier, von hier aus erkundeten wir von 15.-17.10. das westliche Weinviertel.
Am Freitag stand nach einem hervorragenden Mittagessen im Gasthof „Bsteh“ eine Stadtbesichtigung von Laa a. d. Thaya auf dem Programm. Hier führte uns die Ehefrau eines Gildebruders aus der Gilde Laa interessant und kurzweilig durch die Stadt.

Danach hatten wir eine Weinverkostung beim Weinbauern Heinzl in Deinzendorf, wo wir auch den Betrieb besichtigen durften. Mit einer deftigen Winzerjause beschlossen wir unseren ersten Tag. Am Samstag fuhren wir zunächst zum Stift Geras, wo wir den Kräutergarten und die Basilika besichtigten. Nach einem kurzen Fußmarsch stiegen wir in den „Reblausexpress“, der uns nach Retz brachte. Im Zug erwartete uns eine Winzerfamilie zu einem zünftigen Heurigen. Retz erkundeten wir dann unterirdisch im „Retzer Keller“. Danach ging es in die Weinberge zur Windmühle hinauf, wo wir viel Interessantes über das Müllerhandwerk erfahren durften. Nach unserer Rückkehr ins Quartier zeigte uns unser Gastgeber Johannes Burger voll Stolz seinen Weinkeller. Selbstverständlich durften wir auch seine Weine verkosten, die übrigens auch bei der Fluglinie der Mongolei auf der Weinkarte stehen. Am Abend endlich gab es das langersehnte Gansl. Die Seniorchefin Maria bereitet pro Jahr zwischen Oktober und Weihnachten ca. 1000 Gänse zu. Nach dem Frühstück am Sonntag hieß es Abschiednehmen und wir fuhren zu unserer letzten Station zur Basilika am Sonntagberg, wo wir schon von unserem Gildebruder Pater Bruno zur Führung erwartet wurden. Nach dem Mittagessen ging es zurück nach Salzburg.

Pfadfindergilde Mülln

Gerichte mit Geschichte

Am 5. November endlich konnte der mehrmals verschobene Vortrag von unserem Gildebruder Roland Essl stattfinden. Roland hat ein neues Kochbuch „Alpenkulinarik“ kreiert, über das er uns und Gildefreunden aus dem Distrikt vortrug. Nebenbei bemerkt konnte Roland mit seinem Buch die Bronzemedaille beim Deutschen Kochbuchpreis in der Kategorie „Die besten Kochbücher für Alpenküche“ erobern. Herzlichen Glückwunsch!

VOLKSBANK SALZBURG

* auf das maximale Sparvolumen von 2.000 Euro

Spielend den Umgang mit Geld lernen? Ein klarer Fall für die neue MIKE Card der Volksbank Salzburg! Jetzt mit attraktiven 3 % Zinsen p.a. auf das maximale Sparvolumen von 2.000 Euro. Für Kinder bis 14 Jahre!

www.volksbanksalzburg.at/jugend

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Herausgeber/Absender:
Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at